

"The firms that advertise extensively in German papers will get a large share of the German trade."

—Printers Ink.

Tägliche Omaha Tribune

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgebung: Teilweise bewölkt heute abend, veränderlich u. kalte Frühjahrsbrise; Regen über Omaha und Umgebung, wahrscheinlich Regen über Omaha im Abend; in den Nächten im Süden im Abend; in Omaha: Teilweise bewölkt abendberührt heute abend und Freitag.

34. Jahrgang.

Omaha, Nebr., Donnerstag, den 22. März 1917.

8 Seiten.—No. 1

England Anstifter der Revolte in Rußland!

Der dortige Botschafter angeblich die Macht hinter dem neuen Regime; Attentate auf die neuen Minister.

Die ganze Romanow Dynastie hat kapituliert!

London, 22. März. — Alle Mitglieder der früheren Dynastie Romanow haben sich, einer Kauter Depesche zufolge, der provisorischen Regierung zur Verfügung gestellt. Großfürst Cyril hat das Oberkommando über die Flotte niedergelegt. Der abgesetzte Zar Nicholas befindet sich angeblich in der Kreml, wo er fern von der Hauptstadt im Exil lebt. Er hat sich seinen Schiffen ergeben.

niemals dulden, daß den Männern, welche die Fahne der Revolution erhoben haben, jemals ein Haar gekrümmt wird. Wenn die Erhebung wider Erwarten unglücklich enden sollte, so wird die britische Flotte die Führer nach England geleiten. Die Revolution bildet den Wendepunkt der russisch-englischen Freundschaft und ihr Zusammenbruch würde das Ende derselben bedeuten.

Ministerpräsident Dvoff erklärte heute, daß die Truppen an der russischen West- und Südront sich der neuen Regierung angeschlossen haben.

An der Nordfront kam es zu Erfolgen durch die Eroberung der Flotte wurde die Ordnung bald hergestellt. Finnland hält zu der neuen Regierung, und binnen wenigen Monaten wird das neue Abgeordnetenhaus in Sitzung sein.

Derburg über Rußland.

Berlin, 22. März. (Funkentelegraph). — Dr. Berngard Dernburg, vormals deutscher Kolonialminister, auch in den Ver. Staaten gut bekannt, der die russischen Verhältnisse eingehend studiert hat und Rußland genau kennt, hat sich über die Revolution wie folgt geäußert: „Es ist schwer, die Zukunft der Revolution vorauszusehen. Eines aber ist sicher, dieselbe wird der jetzigen liberalen Regierung größere Schwierigkeiten bieten, wie bisher. Revolutionen, auch die erfolgreichsten, haben einen erbitterten Kampf unter den eigenen Fraktionen im Gefolge gehabt. Und die jetzige liberale Regierung ist der fraktionellen Gefahr besonders ausgesetzt, da der liberale Wlad in der Duma weit von einer geschlossenen Einheit entfernt ist. Die ihrer Macht enthobene Bürokratie ist natürlich ein entschiedener Gegner der Revolution, daselbst gilt von dem von Priestern gelenkten Volkswahl. Auch die Kohlen-, Öl-, Stahl- und Munitionsmagnaten sind gegen die Revolution, sollte die neue Regierung den Versuch machen, eine ehrliche Administration einzuführen.“

Attentatsversuche.

London, 22. März. — Petrograd Depeschen besagen, daß Montag nacht ein Attentatsversuch auf den Justizminister Kerenski und auf den Kriegsminister Guchoff gemacht wurde. (So „Joan“? Die Herren sind ja kaum warm in ihren neuen Ämtern geworden!) Für die gefallenen Revolutionäre wurde im Winterpalast Park ein großes Grab gegraben. Die Beerdigung ging unter großen Trauerfeierlichkeiten vor sich.

Krankepflegerinnen für die Bundesflotte!

Washington, 22. März. — Der Flotten-Verwaltungs-Offizieren und den Kommandanten der Flotten-Einheiten sind von Flottenamt Befehle zugegangen, als Teil der Flottenreserve Frauen für Krankenpflege in Kriegszeiten anzuwerben.

Situation ein Chaos.

Berlin, 22. März. (Funkentelegraph). — Die durch die Revolution in Rußland geschaffene Situation ist ein Wirrwarr. Niemand vermag zu sagen, wie sich die Ereignisse weiter entwickeln werden. Nach den über Stockholm, Saporand, Malmo, Kopenhagen, Rotterdam und Wien hier eingetroffenen Nachrichten ist die Befreiung, mit der die Erhebung begrüßt wurde, bereits zum großen Teil verflüchtigt, und es entsteht zwischen den gemäßigten und radikalen Elementen ein Kampf um die Führerschaft, dessen Ausgang nicht abzusehen ist.

5,000 Weichensteller erhalten Lohnzulage!

New York, 22. März. — Die New York Central Bahn hat freiwillig die bei ihr angestellten über 5000 Weichensteller auf die gleiche Grundzulage wie die Mitglieder der vier Bruderschaften gestellt, und wird dieselben ebenfalls vom 1. Januar ab die Vorteile und Bestimmungen des Adamson'schen Achtstunden-Gesetzes teilhaftig werden lassen.

Hunger über hat den Revolutionären zum Sieg verholfen.

Für Brot in Rußland zu sorgen; vermag es dieses nicht, dann wird die Revolution das Volk nicht befriedigen. Und England vermag es auch nicht. In großen Mengen aus Rußland hat Deutschland keine inneren Anhebungen aufweisen, um das allgemeine Interesse von Arzenei abzulassen. Das Ansehen des Reiches und des Sozialismus ist im Schwund begriffen, das geht schon daraus hervor, daß die Anhänger des Reiches im Vatikaner Distrikt mit 14,000 gegen 4000 Stimmen geblieben wurden. Das deutsche Volk hat Vertrauen zu seiner Regierung und hat dieselbe für fertig, den Krieg zu gewinnen.

Unterstützung der notleidenden Juden!

Bis zum 1. Juni müssen anbedingt \$10,000,000 für diesen Zweck aufgebracht werden.

England verheimlicht Tauchboot-Verluste!

Gesicht für die vergangene Woche nur 45 Versenkungen ein.

London, 22. März. — Die englische Admiralität gibt offiziell bekannt, daß in der am 18. März endenden Woche 16 englische Dampfer von einem Gehalt von je über 1000 Tonnen und acht von unter diesem Tonnengehalt von deutschen Tauchbooten versenkt worden sind. Von britischen Fischerdampfern und Seegeschiffen wurden insgesamt 21 in die Tiefe befördert. Ein englischer Handelsdampfer wurde erfolglos von einem Tauchboot angegriffen und konnte entweichen. Die britische Admiralität ist jedenfalls die meiste Zeit blind gewesen und hat daher die üblichen Versenkungen nicht bemerkt. Sie sollte einmal die deutschen Listen studieren.

Holland wird keine befristeten amerika. Schiffe zulassen!

London, 22. März. — Eine Reuterdepesche aus Amsterdam berichtet: Es heißt hier, die holländische Regierung habe verlauten lassen, daß sie nicht willens ist, befristeten amerikanischen Handelsdampfern die Einfahrt in holländische Häfen zu gestatten. Wie verlautet, will die englische Regierung darauf dringen, daß zur Verteidigung befristeten Handelsdampfer die Erlaubnis gewährt wird, die Häfen der Niederlande anzulaufen. (Amerikanische Schiffe sollten jedoch zum Angriff befristet werden.)

Land bereitet sich schon auf Krieg vor!

Amerikaner werden diesbezügliche Maßnahmen getroffen; Ohio will Militärschulpflichtig machen.

Columbus, O., 22. März. — In dem Staatsrat von Ohio wurde gestern ein Antrag eingereicht, der wahrscheinlich angenommen werden wird. Derselbe verlangt eine genaue Zählung aller im Staate anwesenden militärschulpflichtigen Leute im Alter von 18 bis 45 Jahren. Laut der Vorlage sollen alle diejenigen, die sich nicht den Beamten, welche die Zählung vornehmen, melden, mit einer Geldstrafe von \$25 bis \$100 bestraft werden.

Rückzug der Deutschen kommt zum Stehen!

Englische Militärkritiker erklären, Deutsche werden offensive ergreifen.

London, 22. März. — Die Rückwärtsbewegung der deutschen Truppen an der Westfront ist zum Stehen gekommen; französische und britische Truppen haben jetzt fast mit „Sindenburg-Stellung“ Fühlung genommen. Massenkämpfe stehen jetzt nach Ansicht hiesiger Militärkritiker bevor. Es wird angenommen, daß die Deutschen die Offensive ergreifen werden. Holländischen Depeschen zufolge wird der deutsche Angriff am 5. April erfolgen. (Ob Sindenburg den Vorstoß dieses wohl unter dem Siegel der Verschwiegenheit mitteilt hat? Er ist doch sonst nicht so redselig.)

Amerika rüstet für den Krieg!

Die Landesverteidigungs-Kommission fleißig an der Arbeit; Mobilisierung der Flotte mit Hast betrieben.

Wilson an der Ausarbeitung seiner Botschaft.

Washington, 22. März. — Leute und immer mehr Leute! Ist der Ruf, der heute an die Nation ergeht. Die Marine will sie und ein Aufruf wird erlassen werden, um auch dem Landheer Freiwillige zuzuführen. „Zieht“ letzteres nicht, dann kann man sich auf die Einführung des Zwangsdienstes gefaßt machen. Die Mobilisierung der Marine wird mit der größten Hast betrieben, während das Kriegsdepartement auf Befehle des Kongresses harret, bereit, dieselben prompt auszuführen. Die Landesverteidigungs-Kommission ist rührig an der Arbeit.

Der Präsident kann seine Botschaft dem Kongress übermitteln, in die das Haus organisiert hat, doch kann jedoch vor der Organisation von Empfehlungen des Präsidenten raten. Regierungskreise beschäftigen sich mit internationalen Angelegenheiten, besonders mit solchen Deutschlands. Im Inneren des Reiches sollen Revolten abgewehrt sein (daß sich heutzutage in Deutschland ein solches Verlangen nach dem überleben des Reiches heraufstellt); auch die deutsche Regierung mit dem Blick auf die Amerikaner zu machen. (Die deutsche Regierung gegen ein!) Auch in neutralen Ländern wird der Drang nach Frieden sich geltend machen. Wenn man auch die Juden hat, daß der Beitritt der Ver. Staaten in den Krieg die Dauer desselben wesentlich verkürzen mag, glaubt man dennoch in Regierungskreisen, daß der erste Schritt zur Herstellung des Friedens nicht im Juli getan werden wird.

Hat den Mut, gegen den Strom zu schwimmen!

Kongressmann Koigt von Wisconsin läßt sich von Exerieren nicht beeinflussen.

Cheboygan, Wis., 22. März. — Der neuwählte Repräsentant Edward Koigt sagte gestern, als er davon in Kenntnis gesetzt wurde, daß der Präsident eine Erstratung des Kongresses auf den 2. April bereits anberaumt hat, er werde waagschuldig mit „Nein“ dagegen stimmen, daß der Kongress die Erklärung abgegeben solle, daß bereits ein Kriegszustand mit Deutschland besteht. Herr Koigt behauptet, daß nur das Kapital die Justizgewalt und schwierige Lage mit Deutschland herbeigeführt habe.

Land bereitet sich schon auf Krieg vor!

Amerikaner werden diesbezügliche Maßnahmen getroffen; Ohio will Militärschulpflichtig machen.

Columbus, O., 22. März. — In dem Staatsrat von Ohio wurde gestern ein Antrag eingereicht, der wahrscheinlich angenommen werden wird. Derselbe verlangt eine genaue Zählung aller im Staate anwesenden militärschulpflichtigen Leute im Alter von 18 bis 45 Jahren. Laut der Vorlage sollen alle diejenigen, die sich nicht den Beamten, welche die Zählung vornehmen, melden, mit einer Geldstrafe von \$25 bis \$100 bestraft werden.

Die Landesverteidigungs-Kommission fleißig an der Arbeit; Mobilisierung der Flotte mit Hast betrieben.

Washington, 22. März. — Leute und immer mehr Leute! Ist der Ruf, der heute an die Nation ergeht. Die Marine will sie und ein Aufruf wird erlassen werden, um auch dem Landheer Freiwillige zuzuführen. „Zieht“ letzteres nicht, dann kann man sich auf die Einführung des Zwangsdienstes gefaßt machen. Die Mobilisierung der Marine wird mit der größten Hast betrieben, während das Kriegsdepartement auf Befehle des Kongresses harret, bereit, dieselben prompt auszuführen. Die Landesverteidigungs-Kommission ist rührig an der Arbeit.

Wilson an der Ausarbeitung seiner Botschaft.

Washington, 22. März. — Leute und immer mehr Leute! Ist der Ruf, der heute an die Nation ergeht. Die Marine will sie und ein Aufruf wird erlassen werden, um auch dem Landheer Freiwillige zuzuführen. „Zieht“ letzteres nicht, dann kann man sich auf die Einführung des Zwangsdienstes gefaßt machen. Die Mobilisierung der Marine wird mit der größten Hast betrieben, während das Kriegsdepartement auf Befehle des Kongresses harret, bereit, dieselben prompt auszuführen. Die Landesverteidigungs-Kommission ist rührig an der Arbeit.

Pennsylvanien nimmt Inventur auf.

Harrisburg Pa., 22. März. — Gov. Brunbaugh von Pennsylvanien hat gestern ein Komitee hervorgebracht, um eine Inventur der Fabriken und Werkstätten des Staates zu machen, um die in der Verteidigung des Staates im Kriegsfall verbürgt ist. George Warton Pepper, ein Rechtsanwalt, steht an der Spitze des Komitees.

Französische Angriffe werden abgeschlagen!

Deutsche holen in Fliegerkämpfen drei feindliche Aeroplane heraus.

Berlin, 22. März. (Funkentelegraph). — In den zu beiden Seiten der Somme und der Oise gelegenen Distrikt kam es zu lebhaften Nachtkämpfen, in welchen wir Sieger blieben, meldete heute das deutsche Kriegsamt. In der Nähe von Chivies und Wispy, am Nordufer der Aisne, wurden französische angreifende Bataillone zurückgeworfen. Auf dem linken Ufer der Maas legten französische Sturmtrommeln zum Angriff an, wurden jedoch durch unsere Feuer vertrieben, sich zu entwickeln. Zwischen Lens und Arras kam es, nachdem feindliche Artillerie unsere Stellungen unter Feuer genommen hatte, zu hitzigen Infanteriekämpfen. Drei feindliche Aeroplane wurden von uns abgeschossen.

Hoher Lohn lockt die Feldarbeiter!

Verlin, 22. März. über London. — Um zu verhindern, daß der Zug der Feldarbeiter nach den Großstädten, wo ihnen in den Munitionsfabriken hoher Lohn bezahlt wird, überhand nimmt, hat der Direktor zur Beschaffung von Vorräten, General Croemer, in allen Landdistrikten folgende Proklamation erlassen: „Landwirtschaftliche Arbeit ist eine patriotische Pflichtleistung. Unsere Brüder an den Fronten und in den Munitionsfabriken verlassen sich auf Euch. Seid stolz darauf, derjenige, welcher den Krieg stehen läßt und nach der Stadt eilt, nur um ein paar Pfennige mehr verdienen zu können, ist ein Verräter. Baldt solche Schwächlinge durch Wort und Tat zurück.“

Prinzipien der Bundesflotte!

Washington, 22. März. — Der Flotten-Verwaltungs-Offizieren und den Kommandanten der Flotten-Einheiten sind von Flottenamt Befehle zugegangen, als Teil der Flottenreserve Frauen für Krankenpflege in Kriegszeiten anzuwerben.

St. Paul gründet Patriot League.

St. Paul, Minn., 22. März. — Eine 2,000 Mann starke Gruppe hat sich in der neuartigen Patriotenliga angegeschlossen. Heute allein haben sich 312 gemeldet, darunter ein Weibchen mit seiner aus acht Söhnen bestehenden Familie.

9,000,000 Deutsche in den Ver. Staaten!

Washington, 22. März. — Laut Erkundigungen, die von der United Press in dem Handelsdepartement eingezogen wurden, gibt es in den Ver. Staaten etwa 9,000,000 Deutsche. Davon waren in Deutschland geboren 2,501,182; von deutschen Eltern in Amerika geboren waren 3,911,857; in Amerika geboren, deren Vater oder Mutter deutsch waren 1,869,590. Von den in Deutschland geborenen waren 1,278,567 männlichen Geschlechts 21 Jahre und darüber alt. Von diesen hatten 889,007 ihre zweiten Bürgerpapiere herausgenommen; 92,030 hatten ihre Absicht erklärt, Bürger zu werden, und 127,103 waren Nichtbürger. Von den übrigen 170,527 verweichte man nicht festzustellen, ob sie Bürger waren oder nicht.

Hoher Lohn lockt die Feldarbeiter!

Verlin, 22. März. über London. — Um zu verhindern, daß der Zug der Feldarbeiter nach den Großstädten, wo ihnen in den Munitionsfabriken hoher Lohn bezahlt wird, überhand nimmt, hat der Direktor zur Beschaffung von Vorräten, General Croemer, in allen Landdistrikten folgende Proklamation erlassen: „Landwirtschaftliche Arbeit ist eine patriotische Pflichtleistung. Unsere Brüder an den Fronten und in den Munitionsfabriken verlassen sich auf Euch. Seid stolz darauf, derjenige, welcher den Krieg stehen läßt und nach der Stadt eilt, nur um ein paar Pfennige mehr verdienen zu können, ist ein Verräter. Baldt solche Schwächlinge durch Wort und Tat zurück.“

Prinzipien der Bundesflotte!

Washington, 22. März. — Der Flotten-Verwaltungs-Offizieren und den Kommandanten der Flotten-Einheiten sind von Flottenamt Befehle zugegangen, als Teil der Flottenreserve Frauen für Krankenpflege in Kriegszeiten anzuwerben.

Marylands Staatstruppen als Einwohnerv.

Baltimore, Md., 22. März. — Die Nationalgardien von Maryland sind jetzt ebenfalls zum Schutze der Bundeshauptstadt von Maryland in Dienst gestellt worden. Zwei Kompagnien haben die Bahnhöfe über den Susquehanna Fluß besetzt, um irgend einen Versuch, die Verbindung der Bundeshauptstadt mit der See küste abzuschneiden, zu verhindern.

Geistliche für Krieg.

New York, 22. März. — Vor einer Versammlung von etwa hundert Geistlichen der verschiedensten kirchlichen Gemeinden hielt gestern Major Charles B. Gordon von den 43 kanadischen Infanterie-Regiment eine kriegerische Ansprache. In derselben sagte er unter anderem, er hoffe, daß die Sterne und Streifen bald über den Schützengräben in Frankreich wehen würden, wo die angeblichen Diener des Friedensfürsten laut Verfall kläfften.

Prinzipien der Bundesflotte!

Washington, 22. März. — Der Flotten-Verwaltungs-Offizieren und den Kommandanten der Flotten-Einheiten sind von Flottenamt Befehle zugegangen, als Teil der Flottenreserve Frauen für Krankenpflege in Kriegszeiten anzuwerben.

Prinzipien der Bundesflotte!

Washington, 22. März. — Der Flotten-Verwaltungs-Offizieren und den Kommandanten der Flotten-Einheiten sind von Flottenamt Befehle zugegangen, als Teil der Flottenreserve Frauen für Krankenpflege in Kriegszeiten anzuwerben.

Willa berichtet einen neuen Sieg!

El Paso, Tex., 22. März. — Die hiesige mexikanische Zeitung „Los Encinos“ berichtet, daß ein Bote Willas, der gestern aus dessen Hauptquartier in Santa Fe de Hidalgo eingetroffen ist, die Nachricht von einem neuen Siege Willas über die Regierungstruppen überbrachte hat. Danach ist es Willa nach einem blutigen Kampfe gelungen, General Vargas Streifen von Fort Santa Rosa, einem wichtigen Eisenbahnpunkt, etwa 40 Meilen südlich von der Stadt Chihuahua, mit großen Verlusten zu vertreiben. Von den Regierungstruppen, welche etwa 4000 Mann zählten, seien ungefähr 500 Personen nach der Stadt Chihuahua gebracht worden sein.

Willa berichtet einen neuen Sieg!

El Paso, Tex., 22. März. — Die hiesige mexikanische Zeitung „Los Encinos“ berichtet, daß ein Bote Willas, der gestern aus dessen Hauptquartier in Santa Fe de Hidalgo eingetroffen ist, die Nachricht von einem neuen Siege Willas über die Regierungstruppen überbrachte hat. Danach ist es Willa nach einem blutigen Kampfe gelungen, General Vargas Streifen von Fort Santa Rosa, einem wichtigen Eisenbahnpunkt, etwa 40 Meilen südlich von der Stadt Chihuahua, mit großen Verlusten zu vertreiben. Von den Regierungstruppen, welche etwa 4000 Mann zählten, seien ungefähr 500 Personen nach der Stadt Chihuahua gebracht worden sein.

Willa berichtet einen neuen Sieg!

El Paso, Tex., 22. März. — Die hiesige mexikanische Zeitung „Los Encinos“ berichtet, daß ein Bote Willas, der gestern aus dessen Hauptquartier in Santa Fe de Hidalgo eingetroffen ist, die Nachricht von einem neuen Siege Willas über die Regierungstruppen überbrachte hat. Danach ist es Willa nach einem blutigen Kampfe gelungen, General Vargas Streifen von Fort Santa Rosa, einem wichtigen Eisenbahnpunkt, etwa 40 Meilen südlich von der Stadt Chihuahua, mit großen Verlusten zu vertreiben. Von den Regierungstruppen, welche etwa 4000 Mann zählten, seien ungefähr 500 Personen nach der Stadt Chihuahua gebracht worden sein.

Willa berichtet einen neuen Sieg!

El Paso, Tex., 22. März. — Die hiesige mexikanische Zeitung „Los Encinos“ berichtet, daß ein Bote Willas, der gestern aus dessen Hauptquartier in Santa Fe de Hidalgo eingetroffen ist, die Nachricht von einem neuen Siege Willas über die Regierungstruppen überbrachte hat. Danach ist es Willa nach einem blutigen Kampfe gelungen, General Vargas Streifen von Fort Santa Rosa, einem wichtigen Eisenbahnpunkt, etwa 40 Meilen südlich von der Stadt Chihuahua, mit großen Verlusten zu vertreiben. Von den Regierungstruppen, welche etwa 4000 Mann zählten, seien ungefähr 500 Personen nach der Stadt Chihuahua gebracht worden sein.

Willa berichtet einen neuen Sieg!

El Paso, Tex., 22. März. — Die hiesige mexikanische Zeitung „Los Encinos“ berichtet, daß ein Bote Willas, der gestern aus dessen Hauptquartier in Santa Fe de Hidalgo eingetroffen ist, die Nachricht von einem neuen Siege Willas über die Regierungstruppen überbrachte hat. Danach ist es Willa nach einem blutigen Kampfe gelungen, General Vargas Streifen von Fort Santa Rosa, einem wichtigen Eisenbahnpunkt, etwa 40 Meilen südlich von der Stadt Chihuahua, mit großen Verlusten zu vertreiben. Von den Regierungstruppen, welche etwa 4000 Mann zählten, seien ungefähr 500 Personen nach der Stadt Chihuahua gebracht worden sein.

Willa berichtet einen neuen Sieg!

El Paso, Tex., 22. März. — Die hiesige mexikanische Zeitung „Los Encinos“ berichtet, daß ein Bote Willas, der gestern aus dessen Hauptquartier in Santa Fe de Hidalgo eingetroffen ist, die Nachricht von einem neuen Siege Willas über die Regierungstruppen überbrachte hat. Danach ist es Willa nach einem blutigen Kampfe gelungen, General Vargas Streifen von Fort Santa Rosa, einem wichtigen Eisenbahnpunkt, etwa 40 Meilen südlich von der Stadt Chihuahua, mit großen Verlusten zu vertreiben. Von den Regierungstruppen, welche etwa 4000 Mann zählten, seien ungefähr 500 Personen nach der Stadt Chihuahua gebracht worden sein.

Willa berichtet einen neuen Sieg!

El Paso, Tex., 22. März. — Die hiesige mexikanische Zeitung „Los Encinos“ berichtet, daß ein Bote Willas, der gestern aus dessen Hauptquartier in Santa Fe de Hidalgo eingetroffen ist, die Nachricht von einem neuen Siege Willas über die Regierungstruppen überbrachte hat. Danach ist es Willa nach einem blutigen Kampfe gelungen, General Vargas Streifen von Fort Santa Rosa, einem wichtigen Eisenbahnpunkt, etwa 40 Meilen südlich von der Stadt Chihuahua, mit großen Verlusten zu vertreiben. Von den Regierungstruppen, welche etwa 4000 Mann zählten, seien ungefähr 500 Personen nach der Stadt Chihuahua gebracht worden sein.

Willa berichtet einen neuen Sieg!

El Paso, Tex., 22. März. — Die hiesige mexikanische Zeitung „Los Encinos“ berichtet, daß ein Bote Willas, der gestern aus dessen Hauptquartier in Santa Fe de Hidalgo eingetroffen ist, die Nachricht von einem neuen Siege Willas über die Regierungstruppen überbrachte hat. Danach ist es Willa nach einem blutigen Kampfe gelungen, General Vargas Streifen von Fort Santa Rosa, einem wichtigen Eisenbahnpunkt, etwa 40 Meilen südlich von der Stadt Chihuahua, mit großen Verlusten zu vertreiben. Von den Regierungstruppen, welche etwa 4000 Mann zählten, seien ungefähr 500 Personen nach der Stadt Chihuahua gebracht worden sein.

Willa berichtet einen neuen Sieg!

El Paso, Tex., 22. März. — Die hiesige mexikanische Zeitung „Los Encinos“ berichtet, daß ein Bote Willas, der gestern aus dessen Hauptquartier in Santa Fe de Hidalgo eingetroffen ist, die Nachricht von einem neuen Siege Willas über die Regierungstruppen überbrachte hat. Danach ist es Willa nach einem blutigen Kampfe gelungen, General Vargas Streifen von Fort Santa Rosa, einem wichtigen Eisenbahnpunkt, etwa 40 Meilen südlich von der Stadt Chihuahua, mit großen Verlusten zu vertreiben. Von den Regierungstruppen, welche etwa 4000 Mann zählten, seien ungefähr 500 Personen nach der Stadt Chihuahua gebracht worden sein.

Willa berichtet einen neuen Sieg!

El Paso, Tex., 22. März. — Die hiesige mexikanische Zeitung „Los Encinos“ berichtet, daß ein Bote Willas, der gestern aus dessen Hauptquartier in Santa Fe de Hidalgo eingetroffen ist, die Nachricht von einem neuen Siege Willas über die Regierungstruppen überbrachte hat. Danach ist es Willa nach einem blutigen Kampfe gelungen, General Vargas Streifen von Fort Santa Rosa, einem wichtigen Eisenbahnpunkt, etwa 40 Meilen südlich von der Stadt Chihuahua, mit großen Verlusten zu vertreiben. Von den Regierungstruppen, welche etwa 4000 Mann zählten, seien ungefähr 500 Personen nach der Stadt Chihuahua gebracht worden sein.

Willa berichtet einen neuen Sieg!

El Paso, Tex., 22. März. — Die hiesige mexikanische Zeitung „Los Encinos“ berichtet, daß ein Bote Willas, der gestern aus dessen Hauptquartier in Santa Fe de Hidalgo eingetroffen ist, die Nachricht von einem neuen Siege Willas über die Regierungstruppen überbrachte hat. Danach ist es Willa nach einem blutigen Kampfe gelungen, General Vargas Streifen von Fort Santa Rosa, einem wichtigen Eisenbahnpunkt, etwa 40 Meilen südlich von der Stadt Chihuahua, mit großen Verlusten zu vertreiben. Von den Regierungstruppen, welche etwa 4000 Mann zählten, seien ungefähr 500 Personen nach der Stadt Chihuahua gebracht worden sein.

Willa berichtet einen neuen Sieg!

El Paso, Tex., 22. März. — Die hiesige mexikanische Zeitung „Los Encinos“ berichtet, daß ein Bote Willas, der gestern aus dessen Hauptquartier in Santa Fe de Hidalgo eingetroffen ist, die Nachricht von einem neuen Siege Willas über die Regierungstruppen überbrachte hat. Danach ist es Willa nach einem blutigen Kampfe gelungen, General Vargas Streifen von Fort Santa Rosa, einem wichtigen Eisenbahnpunkt, etwa 40 Meilen südlich von der Stadt Chihuahua, mit großen Verlusten zu vertreiben. Von den Regierungstruppen, welche etwa 4000 Mann zählten, seien ungefähr 500 Personen nach der Stadt Chihuahua gebracht worden sein.